

Kleinlibellen-Larve (z. Bsp. Becher-Azurjungfer, *Enallagma cyathigerum*)

Nahrung

Kleine Wasserasseln, Wasserflöhe, Mückenlarven, Würmer

Feinde

Solange die Larve noch klein ist, andere Räuber.
Später nur noch einige große Räuber wie Gelbrand-
käferlarven, Gelbrandkäfer oder Großlibellenlarven,
Molchlarven, Wasservögel

Größe

Je nach Alter zwischen 0,5 und 2cm
Der Kopf ist schmaler als bei Großlibellenlarven.

Sauerstoffbedarf

Libellenlarven atmen über Tracheenkiemen, die bei den
Kleinlibellenlarven als drei blattartige Anhänge am Hinterleib
zu sehen sind.
Ältere Libellenlarven können bei schlechten Bedingungen an
der Wasseroberfläche Sauerstoff aufnehmen.
Der Sauerstoffbedarf beträgt laut Literatur mind.5mg/l, andere
Arten sind anspruchsvoller.
Die Becher-Azurjungfer ist anspruchslos in Bezug auf andere
abiotische Faktoren

Entwicklung

Zwei bis drei Wochen nach der Eiablage schlüpfen die Larven.
Bis zur Umwandlung zur Imago durchlaufen die Larven zehn bis
zwölf Häutungsstadien, in Mitteleuropa meist innerhalb eines
Jahres. Die Larve überwintert in einem der letzten
Häutungsstadien.
Die Schlüpfperiode liegt zwischen Ende April und Anfang
September mit der größten Schlupfrate im Juni. Der Schlupf
erfolgt dann nur wenige Zentimeter über der Wasseroberfläche.
Da im Sommer die Libellen fliegen, sich paaren und Eier
ablegen, sieht man zu dieser Zeit weniger oder kleinere Larven
im Wasser.



ABBILDUNG 1: MÄNNLICHES ADULTES TIER, DAS GERADE EINE ZIKADE FRISST
Von Loz (L. B. Tettenborn) - Eigenes Werk,
CC BY-SA 3.0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=10815747>



ABBILDUNG 2: KLEINLIBELLEN-LARVE, ART UNBEKANNT
By Dave Huth from Allegany County, NY,
USA - Aquatic insect nymph, CC BY 2.0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=64866201>